

Jahresbericht 2023

Nachsorgeverbund für Abhängige



Freizeit- und Kulturgruppe

Im Jahr 2023 wollten wir einen besonderen Fokus auf unser niederschwelliges, ambulantes Angebot, die Freizeit- und Kulturgruppe, lenken. Durch die Pandemie bedingt konnte diese in den Jahren von 2020 bis 2022 nur sehr eingeschränkt stattfinden. 2023 sind die Gruppen wieder mit diversen Aktivitäten durchgestartet und wurden so der großen Nachfrage gerecht.

Das vielfältige Programm reichte von sportlichen Aktivitäten wie Wanderungen, Schlittschuhlaufen, Boule-Spiel, Tischtennis und Minigolf über gemeinsame Ausflüge in den Europapark, ins Variété, ins Sommernachtskino, in den Zirkus bis hin zu gemütlichen Spielabenden mit Karten- und Brettspielen.

Gerade mit dem Hintergrund einer Abhängigkeitserkrankung bietet ein solcher Ort für abstinenzorientierte Menschen eine Bandbreite an fördernden Faktoren. Neben dem Erleben von Spaß und Freude steht klar das Ziel der sozialen Vernetzung. Die Idee ist es, belastenden Lebenssituationen oder Gefühlen neue Bewältigungsstrategien entgegenzustellen und alte Verhaltensmuster abzubauen. Gleichzeitig gilt für unsere Gruppe das Prinzip der Niederschwelligkeit. Jedes Angebot muss aus eigener Tasche der Klient*innen finanzierbar sein und soll durch eine Anmelde-Liste für einen verbindlichen Charakter sorgen. Hauptziel der Freizeit- und Kulturgruppe ist demnach die Partizipation und Reintegration ins bürgerliche Leben.

Das Team des AWO Nachsorgeverbunds für Abhängige ist glücklich, dass wir nun nach zwei Jahren der Pandemie unsere Türen wieder uneingeschränkt öffnen konnten und damit in diesem Jahr innerhalb von 18 Freizeit- und Kulturangeboten insgesamt 35 Klient*innen und ihre Angehörigen erreichen konnten.

Unser Team

Die Leitung des AWO-Nachsorgeverbundes hat zum 1. April 2023 Ulrike Benz übernommen, ergänzt durch das bewährte Team: Susanne Waelde (Verwaltung), Bianca Bruzek und Valentin Bär. Die bisherige Leiterin Frau Ariane Mausolf ist zum 1. Mai 2023 ausgeschieden, wir wünschen ihr für den Ruhestand und die neue Lebensphase alles Gute.

Ausblick 2024

Auch im kommenden Jahr wird uns die Umsetzung der dritten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und ihre Auswirkung auf die Eingliederungshilfe und damit auf unser Ambulant Betreutes Wohnen beschäftigen. Das beginnt bereits mit der Namensgebung, so wird in Zukunft aus dem Ambulant Betreuten Wohnen, das Unterstützte Wohnen bzw. die Assistenz im Wohn- und Sozialraum (AWS). Die individuelle und zielgenaue Unterstützung und Assistenz von Suchtkranken und ihr Empowerment sind dabei zentrale Zielsetzungen, nach denen wir unsere Angebote ausrichten.

Darüber hinaus werden wir unser neues Gewaltschutzkonzept unter Einbeziehung der Bewohnerschaft 2024 umsetzen und fortschreiben und die aktive Beteiligung der Bewohnerschaft durch die Wahl von Bewohnervertretern stärken.



Nachsorgeverbund für Abhängige
Torplatz 2 | 79100 Freiburg
Tel. 0761 29877 | Fax 0761 292080
E-Mail: nachsorge@awo-freiburg.de

Kontaktzeiten: Di., 9–11 Uhr
Fr., 11–13 Uhr



Betreutes Wohnen (25 Plätze)



Begegnungscafé: Mi., 16–19 Uhr
Frauencafé: Mo., 15–17 Uhr



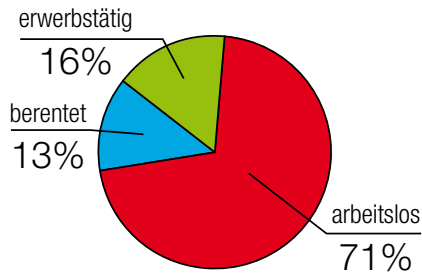
**Ambulante Beratung,
aufsuchende Arbeit**

Jahresbericht 2023

Nachsorgeverbund für Abhängige

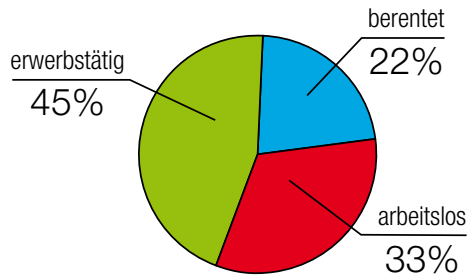


Betreutes Wohnen: Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt des Einzugs



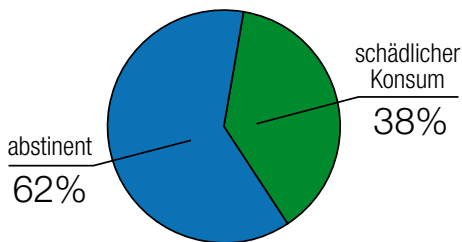
Insgesamt wurden 34 Klient*innen im Ambulant Betreuten Wohnen betreut. Davon beendeten 9 die Maßnahme: 4 Klient*innen wurden planmä-

Betreutes Wohnen: Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt des Auszugs



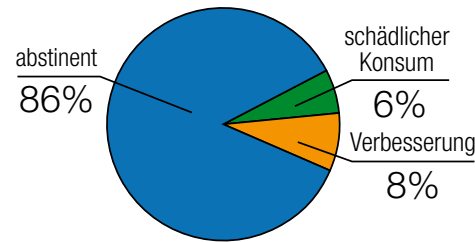
Big entlassen, 2 Bewohner*innen disziplinarisch, 2 Personen brachen ab und 1 Person ist verstorben.

Betreutes Wohnen: Situation bei **Betreuungsende**



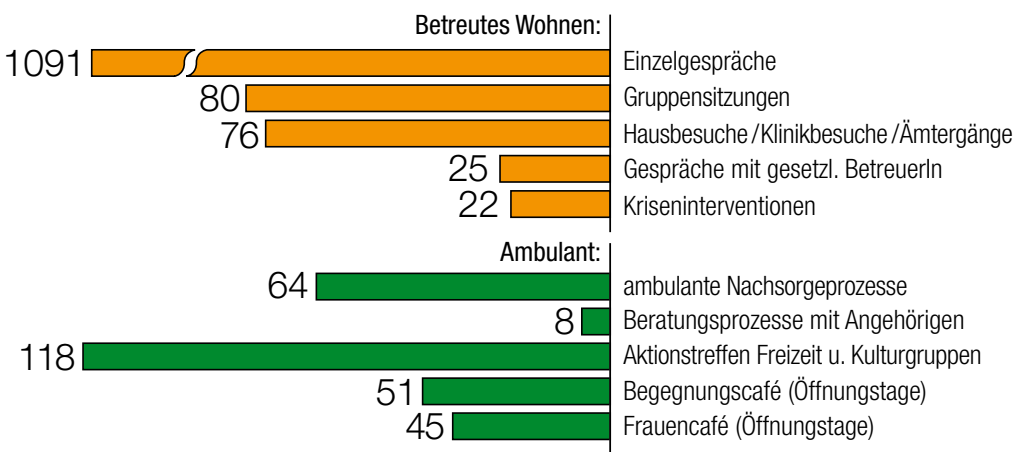
Der Prozentsatz der abstinenten und erwerbstätigen Entlassenen aus dem Betreuten Wohnen war erfreulich hoch. Auch die ambulante Beratung zeigte eine erfreulich positive Wirkung auf die Abstinenz und Stabilisierung der Betreuten.

Ambulante Beratung: Situation bei **Betreuungsende**



Insgesamt waren es 105 Personen, von denen 64 längerfristig betreut wurden im Rahmen von Einzelberatungen. In unseren offenen ambulanten Gruppenangeboten hatten wir 1303 Kontakte.

Maßnahmen



Das Ambulant Betreute Wohnen war mit insgesamt 34 Bewohner*innen gut ausgelastet. Die Aktionstreffen der Kultur- und Freizeitgruppe und die Aktivitäten rund um das Begegnungscafé

wurden rege nachgefragt und sind unser aktiver Beitrag gegen Vereinsamung, die während der Pandemie stark zugenommen hatte.



Ulrike Benz
Dipl. Sozialpädagogin/FH,
Leiterin der Einrichtung



Valentin Bär
Soziale Arbeit (B.A.)



Bianca Bruzek
Erziehungswissenschaften (B.A.)

Susanne Wälde
Verwaltung